

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie darum bitten, daß die beschädigte Spundwand nicht erneuert wird, sondern statt dessen ein Strand ähnlich wie im nördlichen Teil angelegt wird.

Außerdem bitten wir um einen offiziellen Zugang zum südlichsten Teil des Strandbades (anstelle des jetzigen Trampelpfades zwischen den Büschen über den Wall), also dort, wo die breite Sundpromenade aufhört und das Strandbad beginnt.

Vorteile:

Ein Strand ist deutlich populärer als der vorige Zugang über Treppen, was man deutlich daran sieht, daß im Sommer sehr viel mehr Leute im Bereich des Strandes sind als hinter der Spundwand.

Steigerung der Attraktivität von Stralsund für Touristen und Einheimische.

Es würde verstärkt der südliche Teil des Strandes genutzt werden, was zu einer sehr deutlichen Reduzierung des Verkehrs auf dem Weg hinter dem jetzigen Strandbad führen würde.

Leider mußten wir im Sommer häufig feststellen, daß es auf diesem im Vergleich zur breiten Sundpromenade sehr schmalen Weg zu einigen gefährlichen Situationen gekommen ist.

Insbesondere, weil diese Strecke von Fahrradfahrer, einschließlich Rennradfahrern, des Ostseeküstenradweges genutzt wird, zusammen mit kleinen Kindern, die teilweise großes Wasserspielzeug tragen.

Somit würden diese Maßnahmen zu einer deutlichen Verkehrssicherheit führen.

Die zusätzlichen Kosten für das Anlegen des Strandes würden sicherlich dadurch kompensiert werden, daß die Kosten für eine teure Spundwand und die Badetreppen wegfielen.

Vielen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin + Claudia Zahn